

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 19. August 1957

Blatt 1669

## 60. Geburtstag von Magistratsdirektor Dr. Kinzl

=====

19. August (RK) Magistratsdirektor Dr. Walter Kinzl vollendet morgen, Dienstag, den 20. August, sein 60. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß hat Bürgermeister Jonas dem Magistratsdirektor der Stadt Wien, der sich gegenwärtig im Urlaub befindet, ein Glückwunschsreiben übersandt. Es heißt darin: "Ich bin dem Schicksal außerordentlich dankbar, daß ich in Ihnen, sehr geehrter Herr Magistratsdirektor, einen so aufrichtigen Mitarbeiter gewonnen habe, dem ich mein rückhaltloses Vertrauen schenken kann. Bei meiner Arbeit, die mir doch von Zeit zu Zeit größere Schwierigkeiten aufbürdet, ist es mir immer eine Beruhigung, von Ihnen wertvollen Rat und Hilfe erwarten und erhalten zu können. Hiefür, und für das persönliche freundschaftliche Verhältnis danke ich Ihnen vor allem. So begrüße ich Ihren 60. Geburtstag als eine willkommene Gelegenheit, Ihnen meinen und der gesamten Wiener Gemeindevertretung aufrichtigen Dank und die vollste Anerkennung für Ihr unermüdliches Wirken zum Ausdruck zu bringen."

Dr. Kinzl wurde am 24. November 1953 vom Wiener Stadtsenat auf Vorschlag des Bürgermeisters einstimmig zum Magistratsdirektor bestimmt. Er hat die rechts- und staatswissenschaftlichen Studien an der Universität Wien absolviert. Nach einer Gerichtsdienstzeit als Rechtsanwaltsanwärter vom Februar 1922 bis November 1923 ist er am 15. November 1923 in den Dienst der Stadt Wien als rechtskundiger Beamter eingetreten. Er wurde zunächst Magistratischen Bezirksämtern zur Dienstleistung zugeteilt. Am 23. und 25. Juni 1925 hat er die praktisch-politische Prüfung

./.

abgelegt. Im November 1925 wurde er der Magistratsabteilung 5 (Gemeindeabgaben) und 1926 dem Büro des Amtsführenden Stadtrates für Personalangelegenheiten zur Dienstleistung zugewiesen. Hier blieb er, abgesehen von einer rund einjährigen Zuteilung zur Magistratsdirektion, bis zum 12. Februar 1934 in Verwendung. Im Februar 1934 wurde er in ein Bezirksamt versetzt, im März 1935 in das Liegenschaftsamt und im Dezember 1936 in die Rechts- und Verwaltungsabteilung für Märkte und Schlachthöfe. Im Februar 1940 kam Dr. Kinzl wieder in das Personalamt, wo er nach vorübergehender Verwendung in der Abteilung für allgemeine Personalangelegenheiten der Abteilung für individuelle Personalangelegenheiten zugeteilt wurde. 1945 wurde ihm zunächst die Leitung dieser Abteilung übertragen. Ab 10. Juli 1946 war Dr. Kinzl der leitende Beamte der Geschäftsgruppe für Personalangelegenheiten, Verwaltungs- und Betriebsreform.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

19. August (RK) Mittwoch, den 21. August, Route 4 mit Besichtigung des Jugendgästehauses in Pötzleinsdorf, des Türkenschanzparkes und verschiedener Wohnhausanlagen im 18. Bezirk.  
Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Seminar für europäische Erzieher in Wien  
 =====

Vertreter aus 30 europäischen Städten nehmen teil - Schaffung  
 eines Europa-Lesebuches

19. August (RK) Vor knapp einem Jahr tagte in Wien die europäische parlamentarische Konferenz. Aus diesem Anlaß lud Bürgermeister Jonas die Wiener Schuljugend und die Delegierten der Konferenz zu einer gemeinsamen Feier in das Wiener Konzerthaus ein. In seiner Ansprache kündigte der Bürgermeister die Schaffung eines Europa-Instituts in Wien an, das vor allem die Erzieher Europas zu Wegbereitern der europäischen Einigung machen soll. Als erster Schritt wird nun vom 25. August bis 31. August ein Seminar für europäische Erzieher abgehalten werden, das unter dem Motto "Erziehung zu Europa" steht. Die feierliche Eröffnung des Seminars wird Bürgermeister Jonas Sonntag, den 25. August, um 19 Uhr, in der Sozialakademie der Arbeiterkammer in Mödling, Brühler Straße 73, vornehmen.

Die Delegierten kommen aus elf europäischen Ländern. Folgende Städte werden vertreten sein: Amsterdam, Antwerpen, Athen, Berlin, Bern, Birmingham, Bordeaux, Darmstadt, Frankfurt am Main, Genf, Den Haag, Hamburg, Hannover, Köln, Kopenhagen, Le Havre, Liverpool, Lyon, Mailand, Manchester, München, Oslo, Palermo, Rom, Rotterdam, Straßburg, Stuttgart, Turin, Wien und Zürich.

Bei den Beratungen stehen folgende Probleme im Vordergrund: Europa - Idee und Wirklichkeit, Das europäische Kind und seine Bedürfnisse, Ziele und Grenzen einer Erziehung zu Europa, Der Begriff "Europäische Erziehung", Informationsquellen für den Erzieher, Gehalt und Gestalt eines Europa-Lesebuches, Der Geschichtsunterricht und der Geographieunterricht im Dienste der Europa-Idee und Gemeinsame Aufgaben der europäischen Erzieher.

Als Referenten sind vorgesehen: aus Wien Univ.Prof.Dr.Dr. Heinrich Benedikt und Nationalrat Karl Czernetz; aus Bern Dr. Elisabeth Rotten, Vorstandsmitglied des Weltbundes für die Erneuerung der Erziehung; aus Oslo Univ.Prof. Dr. Haakon Vigander, Direktor einer Mittelschule und Dozent für die Methodik des

Geschichtsunterrichtes; aus Brüssel Prof. Dr. André Puttemanns, Landesschulinspektor für Mittelschulen in Belgien.

Die Delegierten des Seminars werden auch Gelegenheit haben die österreichische Bundeshauptstadt kennenzulernen. Sie werden ein philharmonisches Konzert im Großen Musikvereinssaal besuchen und eine Rundfahrt durch Wien unternehmen. Am 30. August gibt Bürgermeister Jonas auf dem Kahlenberg einen Empfang für die Teilnehmer am Europa-Seminar.

Die Stadt Wien wird ihr Bemühen um die Verwirklichung der Europa-Idee weiter fortsetzen. Im nächsten Jahr ist zu den Festwochen ein Gespräch bedeutender europäischer Politiker in der österreichischen Bundeshauptstadt vorgesehen. Zusagen aus mehreren Ländern liegen bereits vor.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu dem Seminar für europäische Erzieher einen Vertreter zu entsenden. Die Eröffnung ist Sonntag, den 25. August, um 19 Uhr. Ab Montag, den 26. August, bis Samstag, den 31. August, beginnen die Beratungen jeweils um 9 Uhr vormittag. Tagungsort: Sozialakademie der Arbeiterkammer Wien, Mödling bei Wien, Brühler Straße 73. (KÖB-Autobus ab Südtiroler Platz).

- - -

75. Geburtstag von Raimund Zoder  
=====

19. August (RK) Am 20. August vollendet der Volkskundeforscher und Volksbildner Prof. Raimund Zoder sein 75. Lebensjahr.

Ein gebürtiger Wiener, war er, der Familientradition folgend, von 1901 bis 1931 im Schuldienst tätig, widmete sich aber daneben schon frühzeitig dem Sammeln und der Pflege des Volkslieds, des Volkstanzes und der Volksmusik. Bereits 1902 erschien seine erste Arbeit in der Zeitschrift "Das deutsche Volkslied", die er später selbst leitete. Seit 1907 sammelte er in dem von ihm angelegten "Niederösterreichischen Volksliedarchiv" tausende vorher nicht aufgezeichnete Stücke, begnügte sich jedoch nicht mit dem Festhalten von Text und Melodie samt ihrer historisch-kritischen Einordnung, sondern löste auch das Problem der schriftlichen Fixierung ihrer Choreographie, die eine stilreine Aufführung und Verbreitung der Tänze ermöglichte. Raimund Zoder veröffentlichte außer zahlreichen grundlegenden Schriften auch eine Reihe von Sammelwerken, die die Ergebnisse seiner speziellen Forschungen enthalten. Ebenso wichtig wie diese Tätigkeit ist sein praktisches volksbildnerisches Wirken für die österreichische Volkskunst. Seit 1920 hielt er in Wien und in den Bundesländern Vorträge und Kurse, aus denen sich eine eigene Schule mit drei Lehrgängen entwickelte. Prof. Raimund Zoder wurde 1945 zum Lehrer in der Schulmusikabteilung der Staatsakademie für Musik und darstellende Kunst bestellt und ist seit 1952 Träger der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1957  
 =====

Mittwoch, 21. August

Theater:

Burgtheater: Moreto: "Donna Diana"

Kammerspiele: Martin Costa: "Der Hofrat Geiger"

Raimundtheater: Carl Millöcker: "Gasparone"

Musik:

20 Uhr Arkadenhof, Neues Rathaus: N.Ö. Tonkünstlerorchester,  
 Dirigent Max Heider.

• Carl Stamitz - Orchester-Quartett op.4/IV/F-dur

Joseph Haydn - Symphonie c-moll, Nr. 95

Eduard Wertheim-Kremser - Lustspiel-Ouverture

Modest Mussorgsky - "Eine Nacht auf dem kahlen Berge"

Jean Sibelius - "Finlandia", symphonische Dichtung

16 bis 18 Uhr und 19.30 bis 22.30 Uhr Wiener Walzer- und  
 Operettenmusik im Kursalon, Stadtpark

Ausstellungen:

"Chinesische Kunst im Bild und Buch", Wolfrum Verlag,  
 1, Augustinerstraße 10, Montag bis Freitag 8.30  
 bis 18 Uhr, Samstag 8.30 bis 13 Uhr

"Gedächtnisausstellung Daniel Gran zum 200. Todestag".  
 Albertina, Graphische Sammlung, 1, Augustinerstraße 1,  
 Montag, Dienstag, Donnerstag 10 bis 14 Uhr, Mittwoch,  
 Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag 10 bis 13 Uhr

"Rheinische Secession", Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12.  
 Montag bis Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr

"Plastiken im Stadtpark", Wientalpromenade. Bei Tag und Nacht zu  
 besichtigen.

- - -

Bürgermeister Jonas besuchte Erholungsheim "Raxblick"  
=====

19. August (RK) Bürgermeister Jonas stattete gestern nachmittag dem neuen von der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien errichteten Erholungsheim "Raxblick" einen Besuch ab. Verwalter Ster zeigte ihm die modernst ausgestatteten Räumlichkeiten und Einrichtungen der Anstalt. Im Gespräch mit den rekonvaleszenten Gemeindebediensteten konnte sich der Bürgermeister davon überzeugen, daß alle mit dem Haus in jeder Hinsicht sehr zufrieden sind.

- - -

Bürgermeister Jonas hörte die Sorgen der Meidlinger  
=====

19. August (RK) Bürgermeister Jonas begab sich heute vormittag nach Meidling, um der Bezirksvorstehung und dem Magistratischen Bezirksamt für den 12. Bezirk einen Besuch abzustatten. Bezirksvorsteher Fürst informierte den Bürgermeister vor einem Rundgang durch die Abteilungen des Bezirksamtes über Fragen, die die Meidlinger Bevölkerung gegenwärtig am meisten berühren. Auch im Gebiet zwischen dem Wienfluß und den Anhöhen des Wienerberges bereitet der wachsende Verkehr immer größere Schwierigkeiten, vor allem an den beiden neuralgischen Punkten von Meidling, der Lobkowitzbrücke und der Philadelphiabrücke. Die Verkehrsplanung hat bereits die ersten Vorschläge als Diskussionsgrundlagen für eine Verkehrssanierung unterbreitet. Unter anderem wird eine Brücke für den Autoverkehr oberhalb der Lobkowitzbrücke mit Anschluß an die Ruckergasse und eine zweite Parallelbrücke zur Philadelphiabrücke gegenüber der Tanbruckgasse vorgeschlagen.

Mit ungefähr 87.000 Bewohnern steht Meidling unter den 25. Bezirken Wiens an sechster Stelle. Durch die intensive Bautätigkeit hat sich die Bevölkerungszahl in den letzten fünf Jahren um 6000 erhöht und wird in den kommenden Jahren voraussichtlich noch weiter wachsen. Für die Arbeit in der Gemeinde-

verwaltung ergeben sich daraus neue Aufgaben. Die Meidlinger Bevölkerung hat jedoch Vertrauen in ihre Bezirksvertretung. Dies geht schon daraus hervor, daß vier Bezirksräte bereits seit Jahrzehnten zur vollen Zufriedenheit ihrer Mitbürger ihr Amt ausüben. Es sind dies: Helene Gabriel, Felix Dittrich, Anton Hofstätter und Rudolf Hartl.

Im Bezirksjugendamt informierte sich der Bürgermeister über die tägliche Arbeit der Fürsorgerinnen und über die Probleme, die sie zu bewältigen haben. In der Marktamtsabteilung hatte er Gelegenheit unter anderem einen Einblick in die Tätigkeit der gerade in diesen Tagen sehr frequentierten Beratungsstelle für Schwammerlsucher zu erhalten. Daß nicht alles Herrenpilze und Hallimasch sein müssen was die Sonntagsausflügler mit nach Hause bringen, davon konnte man sich aus dem Inhalt einer Kiste überzeugen, in die die "konfiszierten" Schwammerln kamen. Die gefährliche Beute des fachkundigen Mykologen war erschreckend groß.

- - -

#### Rindermarkt vom 19. August

=====

19. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 1 Ochse, 1 Stier, 7 Kühe, Summe 9. Inlandauftrieb: 214 Ochsen, 281 Stiere, 579 Kühe, 73 Kalbinnen, Summe 1.147. Auftrieb Ungarn 100 Kühe, Jugoslawien 15 Stiere, 15 Kühe. Gesamtauftrieb: 215 Ochsen, 297 Stiere, 701 Kühe, 73 Kalbinnen, Summe 1.286. Es wurde alles verkauft.

Preise: Ochsen 10.50 bis 11.90, extrem 12.- bis 12.50 S (11 Stück); Stiere 10.30 bis 12.30, extrem 12.40 bis 12.60 S (13 Stück); Kühe 8.10 bis 10.20, extrem 10.30 bis 10.80 S (12 Stück); Kalbinnen 10.30 bis 11.50, extrem 11.60 bis 12.- S (18 Stück); Beinlvieh Kühe 7.50 bis 9.30, Ochsen und Kalbinnen 9.80 bis 11.40 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 16 Groschen, bei Stieren um 1 Groschen und ermäßigte sich bei Kühen um 8 Groschen, bei Kalbinnen um 5 Groschen. Er beträgt bei Ochsen 10.91 S, Kühen 8.66 S, Stieren 11.33 S, Kalbinnen 10.83 S; Beinlvieh notierte behauptet. Ungarische Kühe notierten von 8.50 bis 10.30 S, jugoslawische Stiere von 11.20 bis 12.- S, jugoslawische Kühe von 8.50 bis 9.50 S.

- - -